

Antwort

An der Veranstaltung

3. Petersberger Symposium - „Familiärer Brustkrebs“
am Samstag, den 06.09.2008

nehme ich mit _____ Personen teil.

Bitte an: _____ Fax.-Nr.: 0 22 24 - 76 15 4
E-mail: _____ b.sommer@radiologie-badhonnet.de
(möglichst bis 29.08.2008)

Name, Vorname

PLZ, Ort

Fachrichtung

Datum

Unterschrift

Anfahrt

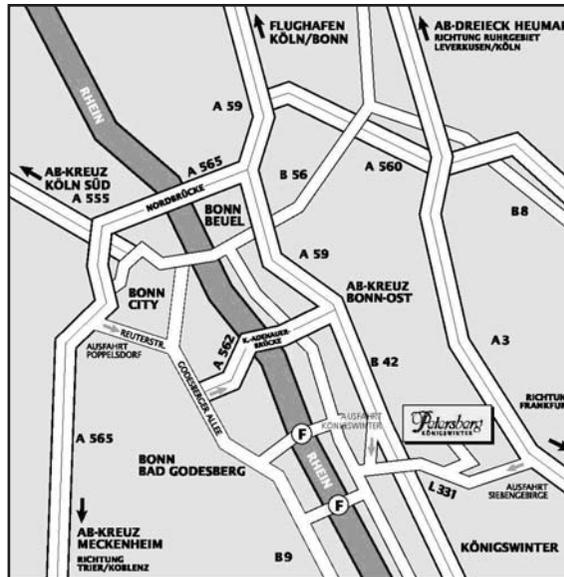
Aus Richtung Bonn, Linz, Neuwied:

B 42 Richtung Königswinter
Abfahrt Königswinter, die L331 Richtung A3, nach ca. 2 km links auf den Petersberg (Beschilderung)

Aus Richtung Frankfurt oder Köln (über die A3):

Ausfahrt Siebengebirge, die L331 Richtung Königswinter über Margarethenhöhe, nach ca. 8 km rechts auf den Petersberg (Beschilderung)

Reservierte Parkplätze zahlreich vorhanden!

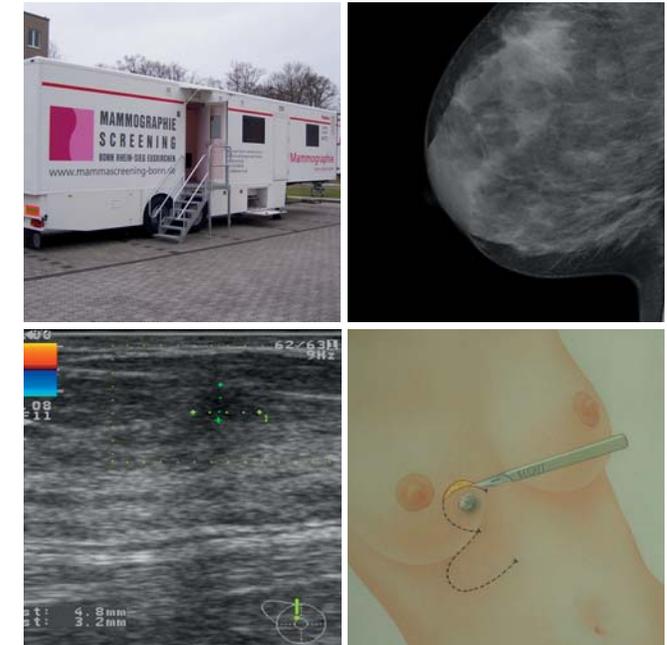


Mit freundlicher Unterstützung von



Einladung

**3. Petersberger Symposium
Familiärer Brustkrebs**



Samstag, den 06.09.2008
Steigenberger Grandhotel Petersberg
Marmorsaal



GP für Radiologie und
Nuklearmedizin, Bad Honnef



Gynäkologische Abteilung
St. Johanneskrankenhaus
Bad Honnef

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Mammographiescreening ist in 92 von 94 Screening-einheiten in Deutschland eingeführt und in Betrieb. Wir stehen in Bonn nach dem Start im November 2006 am Ende der 1. Runde. Es ist sicher zu früh, die Ergebnisse schon jetzt abschließend zu bewerten, aber es sollen erste Zahlen aus dem Screening in NRW präsentiert werden.

Darüber hinaus müssen wir uns Gedanken machen, wie es weitergeht. Ist es richtig, nur die Frauen mit sehr hohem Risiko aus dem Screening herauszunehmen und einem speziellen Vorsorgeprogramm zuzuführen? Oder gibt es daneben ein zu definierendes Kollektiv von Frauen, die risikoadaptiert einer Zusatzdiagnostik bedürfen, um die Zahl der zu erwartenden Intervallcarcinome zu senken?

Wie ist der Stand der operativen Behandlung bei Patientinnen mit Hochrisikoprofil?

Ein wichtiger Punkt war und ist die Einrichtung von Brustzentren in Deutschland. Der Zertifizierungsprozess ist im vollen Gange. Wie ist es mit der Vor-Ort-Versorgung in bislang noch nicht zertifizierten Abteilungen?

Es gibt ein breit gefächertes Spektrum von Fragen, deren Bewertung und Beantwortung mit ausgewiesenen Experten aus NRW diskutiert werden soll.

Wir freuen uns, dass wir zu diesem Symposium auf dem Petersberg, nun schon dritten Mal, aufrufen können und hoffen auf eine rege Teilnahme aus der Kollegenschaft!

Ihr

Bernd Sommer und Frank Dappert

Programm

10.00 – 10.05 Uhr	Begrüßung: <i>Dr. Bernd Sommer</i>
10.05 – 10.15 Uhr	Familiäres Mamma-Ca in der gynäkologischen Versorgungskette <i>Frank Dappert</i>
10.15 – 10.25 Uhr	Das Mamma-Ca aus gesundheitspolitischer Sicht <i>Prof. Dr. Stefan F. Winter</i>
10.25 – 10.45 Uhr	Brustzentren – Zertifiziert oder nicht zertifiziert, das ist hier die Frage <i>Dr. Klaus Rensing</i>
10.45 – 11.05 Uhr	Wann beginnen, wie häufig wiederholen?: Epidemiologische Hintergründe <i>Prof. Dr. Heinz-Harald Abholz</i>
11.05 – 11.15 Uhr	Diskussion, anschließend Pause
11.45 – 12.05 Uhr	Mammographie-Screening in NRW – aktueller Status und Perspektiven <i>Prof. Dr. Walter L. Heindel</i>
12.25 – 12.45 Uhr	Risikoadaptierte Prävention des Mamma-Ca: Strategien <i>Prof. Dr. Rita Schmutzler</i>
12.45 – 13.05 Uhr	Diagnostische Sicherheit beim Mammographiescreening <i>Dr. Bernd Sommer</i>
13.05 – 13.25 Uhr	Was sollen hier die Isotope? <i>Priv. Doz. Dr. Dirk O. Pauleit</i>
13.25 – 13.45 Uhr	Operatives Vorgehen bei familiärem Mamma-Ca <i>Dr. Mahdi Rezai</i>
13.45 – 14.00 Uhr	Diskussion
Ab 14.00 Uhr	Buffett

CME – Punkte:

4 Punkte Kategorie A bei der Nordrheinischen Akademie vom Veranstalter beantragt

Referenten

Univ. Prof. Dr. Heinz-Harald Abholz
Direktor Allgemeinmedizin,
Universitätsklinik Düsseldorf

Frank Dappert
Chefarzt Gynäkologie,
St. Johannes Krankenhaus, Bad Honnef

Univ. Prof. Dr. Walter L. Heindel
Direktor Institut für
Klinische Radiologie und
Referenzzentrum Mammographie
am Universitätsklinikum Münster

Priv. Doz. Dr. Dirk O. Pauleit
GP für Radiologie und Nuklearmedizin,
Bad Honnef

Dr. Klaus Rensing
Oberarzt Klinik und Poliklinik für
Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Universitätsklinikum Münster.
Koordinator des Brustzentrums Münster

Dr. Mahdi Rezai
Direktor Brustzentrum Düsseldorf,
Luisenkrankenhaus

Univ. Prof. Dr. Rita Schmutzler
Leiterin des Zentrums Familiärer
Brust- und Eierstockkrebs der
Universitäten Köln und Bonn

Dr. Bernd Sommer
GP für Radiologie und Nuklearmedizin,
Bad Honnef

Prof. Dr. Stefan F. Winter
Staatssekretär des Ministeriums für
Arbeit, Gesundheit und Soziales,
Düsseldorf

Wichtige Hinweise

Tagungsort: Steigenberger Grandhotel
Marmorsaal
53639 Königswinter / Petersberg
Tel.: 0 22 23 / 74-0

Rückfragen: GP für Radiologie und Nuklearmedizin
Tel.: 0 22 24 / 31 11